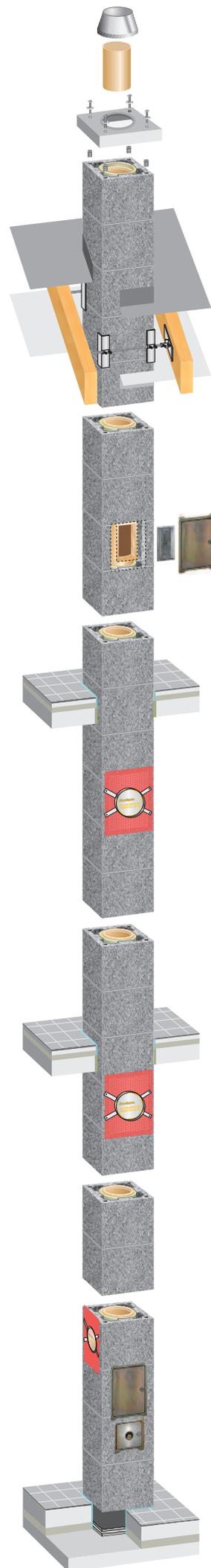


SCHIEDEL SEK

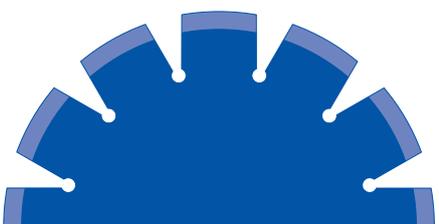
Versetzanleitung



Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---|----|--|----------|
| Hinweise zum Arbeitsschutz | 2 | G. Montage der Regenhaube „EAGLE“ | 21 |
| Allgemeine Hinweise | 3 | H. Decken- und Dachdurchführung | 23 |
| Ausführungsbestimmungen für Wände, Decken und Dächer in hochwärmegeprägten Gebäuden | 5 | I. Obere Putztür (nur bei Bedarf) | 24 |
| SEK-Fertigfußpaket | 7 | J. Feuerstättenanschluss Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss unterhalb der Putztür herstellen | 26 27 |
| SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm. RA-Formstück 90° | | | |
| SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm. PA oben (optional) | | | |
| A. Fertigfuß und Kondensatablauf | 8 | K. Nachträglicher Zuluftanschluss oberhalb der unteren Putztür | 28 |
| Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor-Kondensatblendentür | 9 | L. Statische Absicherung/ Bewehrungsset | 33 |
| B. Versetzvorgang Rauchrohranschluss im Fertigfuß | 13 | M. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor-Ausführung | 35 |
| C. Aufbau nach Fertigfuß | 15 | N. BlowerDoor-Frontplatte - Einbauanleitung | 37 |
| D. Aufbau bis zum RA-Formstein / Versetzvorgang RA-Formstück | 16 | O. Schornsteinhalter - Einbauanleitung | 41 |
| E. Standardversetzvorgang | 18 | Kennzeichnung der ausgeführten Anlage | 50 |
| F. Mündungsausführung | 19 | | |

Hinweise zum Arbeitsschutz

| | | |
|--|---|--|
| <p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden.</p>  | | <p>Hinweise zum Arbeitsschutz</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten. Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt. Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p> <p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden |
|  <p>Augenschutz</p> |  <p>Gehörschutz</p> |  <p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p> |

Allgemeine Hinweise

BITTE BEACHTEN!

- Der Schiedel SEK ist eine mehrschalige System-Abgasanlage mit Schamotte-Innenrohr im Trockenbetrieb als Luft-Abgas-System zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie für definierte Feuerstätten. Dabei werden die 4 Luftkanäle zur Verbrennungsluftversorgung genutzt. Das System gilt als konzentrisch. Das Produkt kann auch als Schornstein ohne Verbrennungsluftzuführung verwendet werden.
- Versetzen Sie den Schiedel SEK nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.

Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

- Vor Versetzbeginn müssen die Anordnung der Putztür und die Achshöhe der RA-Formstücke bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).

Planungshinweis Bewehrungsset!

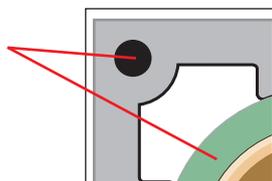


Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet: www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

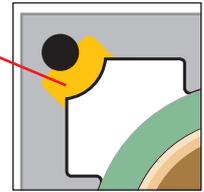
Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung SEK, zu beachten!

Informationen für den Verarbeiter

- Der Fertigfuß wird in Mörtelbett **MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)** versetzt. Verwenden Sie ausschließlich Mörtel dieser Klasse.
- Vor dem Versetzen ist immer die zentrische Ausrichtung des Putztürformstückes im Fertigfuß zu prüfen und ggf. wieder herzustellen!
- Die **Mantelsteine** (3 Stück = 1 m) werden in Mörtel **MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)** versetzt. Mörtelreste sind glattzustreichen.
- **Versetzschablone** zum Mörtel auftragen verwenden.
- Die Schamotterohre werden in **Fugenkitt** versetzt. Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen. Mischanleitung, **7 Teile Fugenkitt mit 1 Teil Wasser ansetzen**, genau einhalten.
- **Nur Teilmengen anmischen!**
- Die Dämmplatten und die Bewehrungszellen bleiben frei von Mörtel.



- **Mörtel auch im Stegbereich auftragen!**

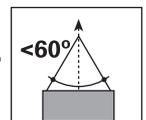


- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der Schornstein immer abzudecken um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Diese Versetzanleitung gilt für folgende Steinformate:



WICHTIG!

- Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein.
- Der Fertigfuß ist fach- und sachgerecht anzuschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°), Fußteil lotrecht ausrichten, die Versetzösen und der Schutzüberzug sind zu entfernen.
- Lastanhub und Lastbewegung müssen immer mit einem Kranehänge erfolgen.
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.
- **Statische Absicherung**
Bei größeren freistehenden Höhen unter/über Dach kann ein Bewehrungsset erforderlich werden. Dazu gibt es das Schiedel Bewehrungsset in verschiedenen Längen. Die Stäbe werden in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins gestellt und mit Vergussmörtel ausgegossen. Auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungssets ist zu achten. Ferner ist darauf zu achten, dass die Bewehrungsstäbe ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit die HEB-Spezialübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz finden.



Eine weitere Voraussetzung ist immer, dass eine ausreichend seitliche Abstützung durch Decken oder Dachkonstruktion gegeben ist.

Für eine statische Abstützung kann der Schiedel-Schornsteinhalter (siehe Kapitel L) verwendet werden. Dieser kann auf/unter oder zwischen den Dachsparren angebracht werden. Besonders bei sichtbaren Dachstuhlanschlüssen ist dieser Halter von großem Vorteil.

- **Bitte unbedingt beachten!**

Ein Siphonschlauch ist bereits werkseitig im Fertigfuß eingebaut.

WICHTIG!

Die Kondensatableitung ist bauseits herzustellen!

Eine Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

- **Versetzvorgang bei Rauchrohranschluss-Formstücken (RA)**
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz beim Herstellen der Mantelsteinöffnungen!

Zum sicheren Halt der BlowerDoor-Frontplatte ist ein exakter Mantelsteinschnitt notwendig.

- **Feuerstättenanschluss - Zuluft**
Beim Herstellen des Zuluftanschlusses langsam und vorsichtig bohren damit die Keramikrohre nicht beschädigt werden. Beachten Sie die Wandstärke des Mantelsteins.
- **Standardversetzvorgang (Versetzrhythmus)**
Der Standard-Versetzvorgang ist nach dem Einbau der Formstücke bis zur oberen Putztür bzw. bis zur Mündung zu wiederholen.

Der Fugenkitt ist auf die saubere Rohrunterseite aufzutragen, die Dämmplatten sind so einzubauen, dass der Plattenstoß nicht im Bereich der Zuluftkanäle liegt.

- **WICHTIG!**
Vor Mündungsausführung müssen Abdeckplatte oder Stülpkopf versetzt sein!

Zur Abdeckplattenbefestigung werden in die Bewehrungskanäle HEB-Spezialdübel eingesetzt. Die Befestigung erfolgt durch die Verschraubung mit Unterlegscheiben (nur leicht anziehen).

Die Zuluft-Abdeckplatte gibt es in verschiedenen Ausführungen, so dass beliebige Verkleidungen als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach angebracht werden können.

Sollte ein Bewehrungsset aus statischen Gründen eingebaut worden sein, muss dieses ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit die HEB-Spezialdübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz finden.

Als idealen Witterungsschutz bietet Schiedel werkmäßig hergestellte Stülpköpfe in Fertigbauweise mit verschiedenen Strukturen an.

Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz ist diese zu hinterlüften.

Der Abströmkonus dient als Messhilfe um die fehlende Rohrlänge des obersten Schamotterrohres zu ermitteln.

Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Regenhaube „EAGLE“
Art.-Nr.: 100235

- **Dach- und Deckendurchführung**
Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke! Abstand zu Holzbalken (nach DIN V 18160-1 6.9) mind. 5 cm!

Bitte abweichende Feuerungsverordnungen der Länder beachten. Deckenausparung allseitig mind. 3 cm größer als der Mantelstein.

- **Abschlussarbeiten**

BD-Mineralfaser-Frontplatte

Mit der BD-Mineralfaser-Frontplatte wird die verbliebene Öffnung beim Rauchrohranschluss verschlossen. Seitliche Haltewinkel, die in der BD-Mineralfaser-Frontplatte eingesetzt werden, ergeben einen bündigen Abschluss mit dem Mantelstein.

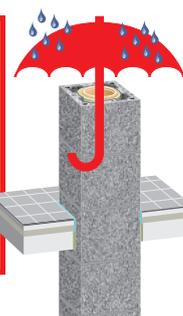
Putztür

Die Putztür wird im geöffneten Zustand an den Mantelstein angenagelt. Damit wird sichergestellt, dass Tür und Putztürzarge zentrisch zueinanderstehen.

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!



ACHTUNG!
Mantelsteine sowie Schornsteinaufbau sind bauseits bis zur Verarbeitung und bei Arbeitsunterbrechung vor Nässe zu schützen!



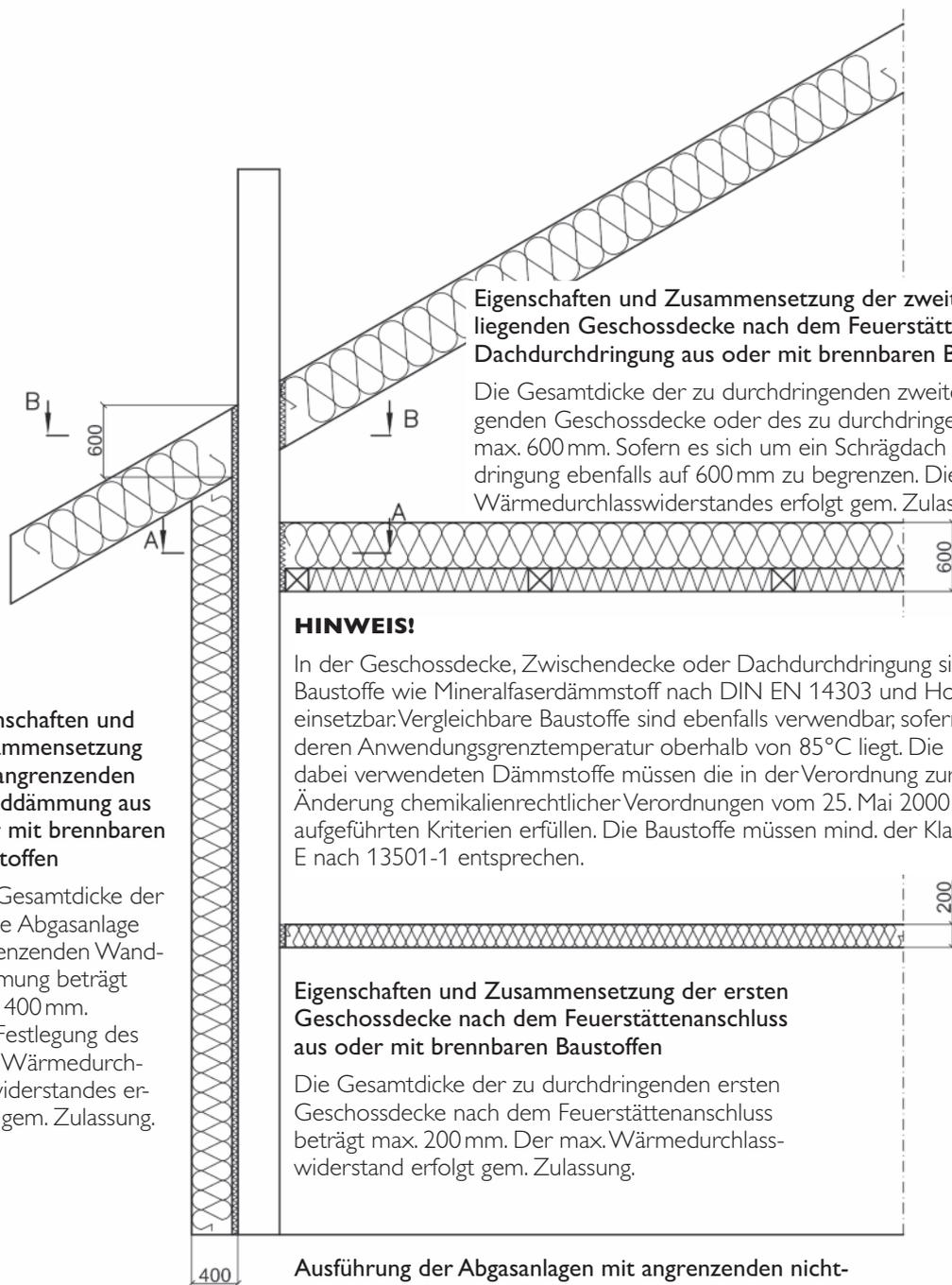
Ausführungsbestimmungen für Wände, Decken und Dächer in hochwärmegeämmten Gebäuden

Allgemeines

Wesentlichen Einfluss auf eine mögliche Temperaturerhöhung an angrenzenden brennbaren Bauteilen der einzelnen Dachkonstruktionen haben die Eigenschaften der eingesetzten Dämmschichten unter Berücksichtigung ihrer Dicke und des jeweiligen konstruktiven Aufbaus. Daher sind die nachfolgenden Bestimmungen für die Dämmwirkung zu beachten.

Der Wärmedurchlasswiderstand darf auch durch nachträglich aufgebrachte Dämmschichten oder Beschichtungen bzw. Verkleidungen den Maximalwert nicht überschreiten.

| SEK | | |
|--|--|------------------|
| Abschnitt der Abgasanlage | Wärmedurchlasswiderstand R | Max. Gesamtdicke |
| Erste Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss | U-Wert $\geq 0,17 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 5,9 \text{ m}^2\text{K/W}$ | 200 mm |
| Ab zweiter bzw. der darüberliegender Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss oder der Dachdurchdringung | U-Wert $\geq 0,06 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 17,1 \text{ m}^2\text{K/W}$ | 600 mm |
| Wanddämmung Wand | U-Wert $\geq 0,09 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 11,4 \text{ m}^2\text{K/W}$ | 400 mm |



Eigenschaften und Zusammensetzung der angrenzenden Wanddämmung aus oder mit brennbaren Baustoffen

Die Gesamtdicke der an die Abgasanlage angrenzenden Wanddämmung beträgt max. 400 mm. Die Festlegung des max. Wärmedurchlasswiderstandes erfolgt gem. Zulassung.

Eigenschaften und Zusammensetzung der zweiten bzw. der darüberliegenden Geschosdecke nach dem Feuerstättenanschluss oder der Dachdurchdringung aus oder mit brennbaren Baustoffen

Die Gesamtdicke der zu durchdringenden zweiten bzw. der darüberliegenden Geschosdecke oder des zu durchdringenden Daches beträgt max. 600 mm. Sofern es sich um ein Schrägdach handelt, ist die Durchdringung ebenfalls auf 600 mm zu begrenzen. Die Festlegung des max. Wärmedurchlasswiderstandes erfolgt gem. Zulassung.

HINWEIS!

In der Geschosdecke, Zwischendecke oder Dachdurchdringung sind Baustoffe wie Mineralfaserdämmstoff nach DIN EN 14303 und Holz einsetzbar. Vergleichbare Baustoffe sind ebenfalls verwendbar; sofern deren Anwendungsgrenztemperatur oberhalb von 85°C liegt. Die dabei verwendeten Dämmstoffe müssen die in der Verordnung zur Änderung chemikalienrechtlicher Verordnungen vom 25. Mai 2000 aufgeführten Kriterien erfüllen. Die Baustoffe müssen mind. der Klasse E nach 13501-1 entsprechen.

Eigenschaften und Zusammensetzung der ersten Geschosdecke nach dem Feuerstättenanschluss aus oder mit brennbaren Baustoffen

Die Gesamtdicke der zu durchdringenden ersten Geschosdecke nach dem Feuerstättenanschluss beträgt max. 200 mm. Der max. Wärmedurchlasswiderstand erfolgt gem. Zulassung.

Ausführung der Abgasanlagen mit angrenzenden nicht-brennbaren Bauteilen/Baustoffen

Sofern für die im angrenzenden Bereich zur Abgasanlage verwendeten Bauteile bzw. Baustoffe keine brennbaren Baustoffe eingesetzt werden, muss kein Abstand vorgesehen werden.

SEK-Fertigfußpaket



Inhalt SEK-Fertigfußpaket:

- A - Abströmkonus
- B - Vorsatzschale
- C - Fugenkitt 5kg mit Messbecher und Schwamm
- D - Mörtelschablone
- E - Versetzanleitung SEK
- F - Produktkennzeichnung SEK
(befinden sich in der Versetzanleitung SEK)

SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm. RA-Formstück 90°



Inhalt SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm RA-Formstück 90°:

- A - BlowerDoor-Frontplattenset 16-20
- B - BlowerDoor-Kleinteilepaket
- C - RA-Formstück 90° - 33 cm
- D - RA-Schnittschablone

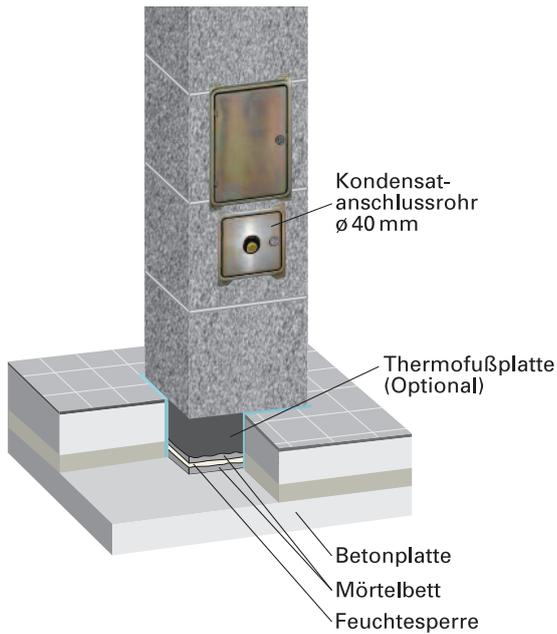
SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm. PA oben (optional)



Inhalt SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm PA oben:

- A - BD-Putztür mit Dichtset, Befestigungsnägeln (4 Stück) und Putztürschlüssel
- B - Innendeckel
- C - PA-Formstück - 33 cm
- D - PA-Schnittschablone

A. Fertigfuß und Kondensatablauf



WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten:

Ableitung (Li.ø40 mm) für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits herstellen!

Ein Siphonschlauch ist bereits im Fertigfuß eingebaut. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen!



A.01 Fertigfuß Auslieferungszustand.



A.02 Mörtelbett vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



A.03 Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).



A.04 Fertigfuß in Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen und lotrecht ausrichten.



A.05 Versetzösen und Schutzabdeckung entfernen.

WICHTIG!



Vor dem Versetzen ist immer die zentrische Ausrichtung des Putztürformstückes zu prüfen und ggf. wieder herzustellen!

WICHTIG!



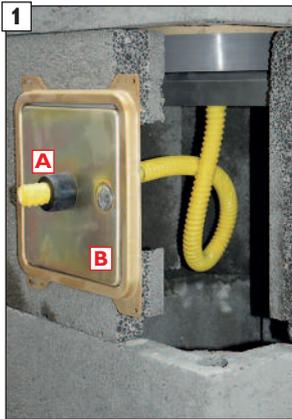
Bitte unbedingt beachten!

Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits vorsehen!

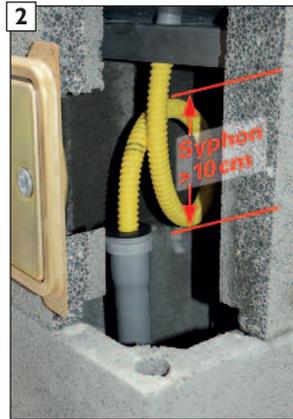


A.06 Kondensatableitung zum Abwasserkanal bauseits herstellen (HT-Rohr DN40 bauseits bereitstellen).

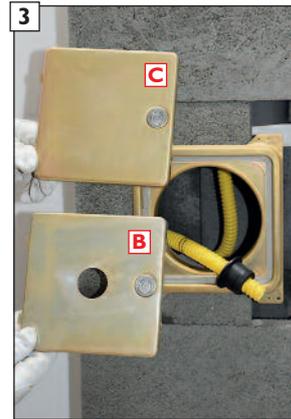
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor-Kondensatblendentür



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Kondensatblendentür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) der Blende (B) in die Muffe des HT-Rohres DN40 einbringen.



ACHTUNG! 

Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und BlowerDoordicht verschlossen werden.

Alternativ kann, die als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Abdeckblende (C) eingebaut werden.

WICHTIG!  Siphonschleife mit min. 10 cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

HINWEIS! 

Als Sonderzubehör sind alle Kondensatblendentüren auch in der Farbe weiß lieferbar!



Beispiel: bauseitige Ableitung mittels Schlauch 3/4".

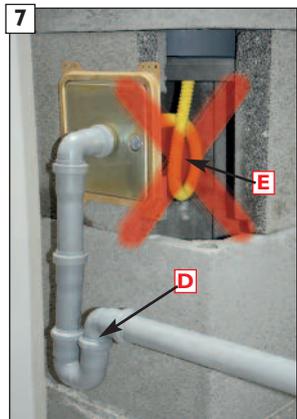
ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten:
Doppelsiphon vermeiden!



WICHTIG! 

Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (E) immer aufgehoben werden!



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.



Ein Grobfilter ist in der Fußschale eingesteckt. Dieser ist regelmäßig von Grobschwebeteilchen zu reinigen.



Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter

WICHTIG!



Eine Kontrolle von Siphonschlauch und Grobfilter ist mind. 1x jährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



Putztür öffnen und Revisionsverschluss abnehmen. (Bild Darstellung am Beispiel Revisionsverschluss „B“)



Grobfilter aus der Ablauföffnung im Kondensatteller herausnehmen und reinigen. **WICHTIG!** Rußablagerungen dabei ggf. vorher aus dem Kondensatteller entfernen!



TIPP! Wir empfehlen den patentierten Kondensatfilter (Art.-Nr.: 157327) zum sicheren Schutz vor Verstopfungen in den Ablaufleitungen!



Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

WICHTIG!



Nach der Reinigung ist der Grobfilter wieder einzusetzen und der Anschluss des Siphonschlauches an den bauseitigen Ablauf wieder herzustellen!

Die Dichtheit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

Bitte unbedingt beachten!

Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Kondensatauffangbeutel (Sonderzubehör, optional zu bestellen) - Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor-Kondensatblendentür (Ausführungsbeispiel mit ABSOLUT 18TL)



Bei fehlender Ableitung kann Kondensat- und Niederschlagswasser mit dem PARAT-Kondensatauffangbeutel, mit spezieller Sicherheitskupplung zum Beutelwechsel, gesammelt und entsorgt werden.



Inhalt Set:

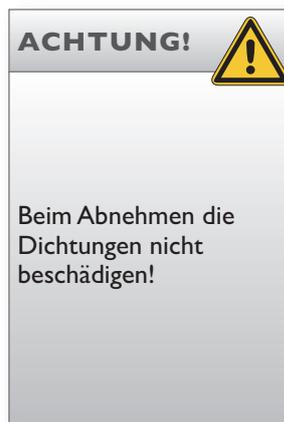
- Kondensatauffangbeutel aus Multilayerfolie Polyethylen- und Ethylenvinylalkohol. Folie mit versiegeltem Snap-In Kunststoffanschluss
- Kupplungsteil mit 3/4" Siphonschlauchanschluss und EPDM-Dichtung
- Art.-Nr.: 900000505



1 Lieferzustand ab Werk: Siphonschlauch und Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 sind in der BlowerDoor-Kondensatblendentür eingesteckt.



2 Kondensatblendentürblatt öffnen.



3 BlowerDoor-Kondensatblendentürblatt abnehmen und Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 mit Siphonschlauch herausziehen.



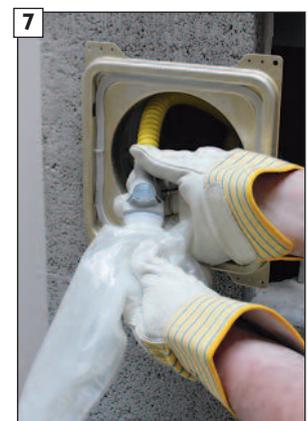
4 Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 vom Siphonschlauch abschrauben.



5 Kupplungsteil des Kondensatauffangbeutels auf den 3/4" Siphonschlauch aufstecken.



6 Die Versiegelung an der Adapterkupplung des leeren Kondensatauffangbeutels entfernen.



7 Kondensatauffangbeutel mit Kupplungsteil verbinden.



Siphonschlauch und Kondensatauffangbeutel in Schornsteinfuß einschieben.

WICHTIG!



Vorab scharfe Kanten an der MS-Öffnung entgraten und Hohlraum im Schornsteinfuß auf scharfkantige Stellen überprüfen!



Kondensatblendentürblatt wieder verschließen.



Fertigansicht am Beispiel: Ausführung mit geschlossenem Kondensatblendentürblatt und angeschlossenem Kondensatauffangbeutel.

WICHTIG!



Die Funktion und Dichtigkeit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Beutelwechsel Kondensatauffangbeutel



BlowerDoor-Kondensatblendentürblatt abnehmen.



Kondensatauffangbeutel vorsichtig herausziehen.



HINWEIS!



Der Kondensatauffangbeutel ist spätestens alle 6 Monate zu ersetzen!

Ersatzbeutel
Art.-Nr.: 900000506

Durch Druck auf den Knopf der Kupplung kann der Kondensatauffangbeutel tropfsicher entkoppelt werden.

BITTE BEACHTEN!

Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits gemäß den örtlichen wasserrechtlichen Bestimmungen zu entsorgen!

B. Versetzvorgang Rauchrohranschluss im Fertigfuß



B.01
RA-Schnittschablone anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.



B.02
Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

HINWEIS! 

Als Staubschutz und als Schutz vor Beschädigungen des PA-Formstückes empfehlen wir, vor dem Mantelsteinschnitt, eine bauseitige Schutzabdeckung im Fertigfuß vorzunehmen!



B.03
Bauseitige Schutzabdeckung entfernen.



B.04
Fertigfuß von allen Bauschuttresten säubern.



B.05
Steckverbindung säubern.



B.06
Dämmplatten einbringen und kürzen, Zuluftkanäle bleiben frei.

HINWEIS! 

Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der Dämmplatten die Verwendung eines Bimetall-Bügelsägeblattes mit HSS-Zähnen!



B.07
Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschablone auf Mantelstein auftragen.



B.08
Fugenkitt anmischen.
Verhältnis:
7 Teile Fugenkitt auf 1 Teil Wasser



B.09
Unterseite Rauchrohranschluss säubern.



B.10
Fugenkitt auf Unterseite Rauchrohranschluss-Formstück (RA) auftragen.



B.11
Rauchrohranschluss (RA) einsetzen.



B.12
Fugenkittreste abstreifen.



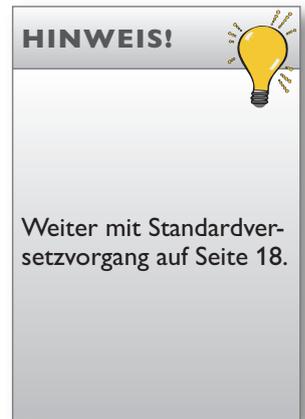
B.13
Dämmplatte biegen, einsetzen und nach unten schieben.



ACHTUNG!
Die Zuluftkanäle müssen freibleiben!



B.14
Vorgedämmten Mantelstein versetzen.



B.18
Abschlussarbeit:
Einbau BlowerDoor-Frontplatte
(Einbauanleitung siehe Kapitel N)

C. Aufbau nach Fertigfuß



Steckverbindung säubern.



Dämmplatte biegen, einsetzen und nach unten schieben.



Unterseite des Schamotterrohrs säubern.



Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen.

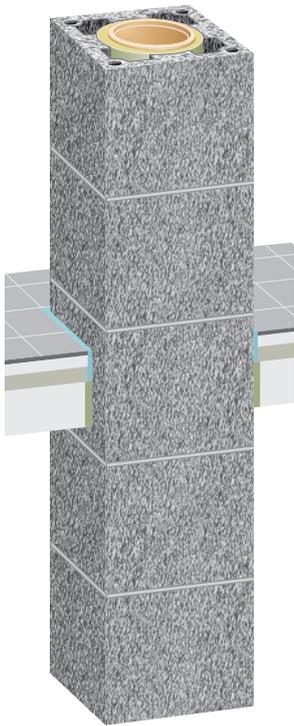


Schamotterrohr versetzen.



Fugenkittreste abstreifen.

D. Aufbau bis zum RA-Formstein / Versetzvorgang RA-Formstück (Anschlusshöhe z.B. 1,83 m)



WICHTIG! 

Bitte unbedingt beachten!
Anschlussrichtung und Achshöhe mit dem Planer abstimmen!



RA-Schnittschablone aus dem BlowerDoor-Set außen anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.



Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.
ACHTUNG! Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Steckverbindung säubern.



Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschablone auf Mantelstein auftragen.



ACHTUNG! Auf geschlossenen Stegbereich achten!



RA-Öffnungsstein versetzen.



Dämmplatten einbringen und kürzen, Zuluftkanäle bleiben frei.

HINWEIS! 

Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der Dämmplatten die Verwendung eines Bimetall-Bügelssägeblattes mit HSS-Zähnen!



Mörtel aufbringen,
Schablone verwenden.



Fugenkitt anmischen.
Verhältnis:
**7 Teile Fugenkitt auf
1 Teil Wasser**



Unterseite Rauchrohran-
schluss säubern.



Fugenkitt auf Unterseite
Rauchrohranschluss-Form-
stück (RA) auftragen.



Rauchrohranschluss (RA)
einsetzen.



Fugenkittreste abstreifen.



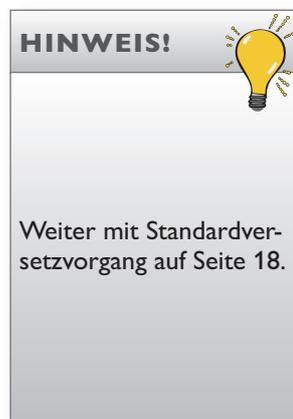
Dämmplatte biegen,
einsetzen und nach unten
schieben.



ACHTUNG!
Die Zuluftkanäle müssen
freibleiben!



Vorgedämmten Mantel-
stein versetzen.



Abschlussarbeit:
Einbau BlowerDoor-
Frontplatte
(Einbauanleitung siehe
Kapitel N)

E. Standardversetzvorgang



E.01
Dämmplatte biegen,
einsetzen und nach unten
schieben.



ACHTUNG!
Die Zuluftkanäle müssen
freibleiben!



E.02
Steckverbindung säubern.



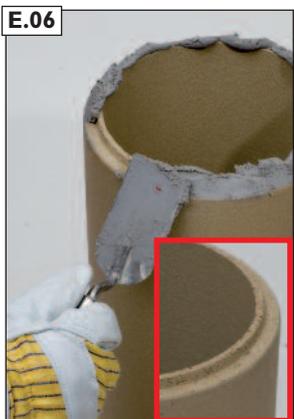
E.03
Mörtel MG(M5) IIa (Mau-
ermörtel nach EN 998-2)
mit Versetzschablone auf
Mantelstein auftragen.



E.04
ACHTUNG!
Auf geschlossenen
Stegbereich achten!



E.05
Unterseite des Schamotte-
rohrs säubern.



E.06
Fugenkitt auf Rohrunter-
seite auftragen.



E.07
Schamotterrohr versetzen.



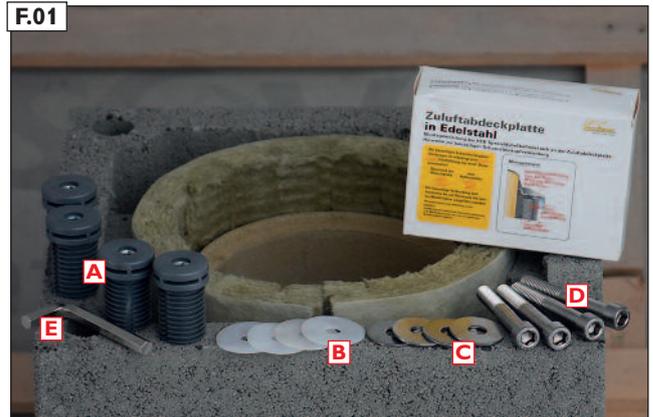
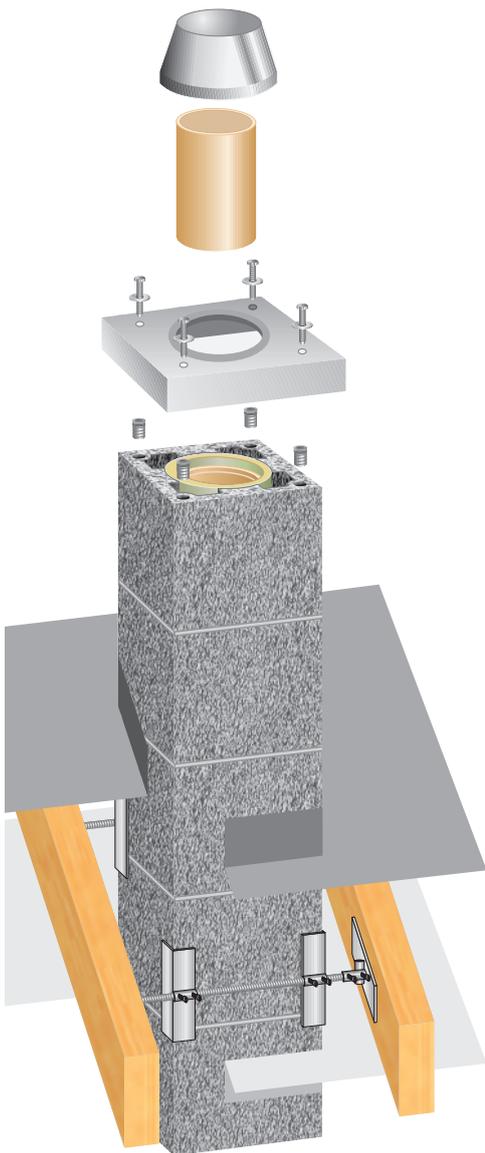
E.08
Fugenkittreste abstreifen.

HINWEIS!



Diesen Standardversetz-
vorgang bis zur Mündung
wiederholen!

F. Mündungsausführung



F.01 Inhalt Befestigungsset HEB-Zuluftkopfplatte-Edelstahl:

- A - 4 HEB-Spezialdübel
- B - 4 Silikondichtungen
- C - 4 Edelstahl-Unterlegscheiben
- D - 4 Edelstahl-Inbusschrauben M12
- E - Inbusschlüssel

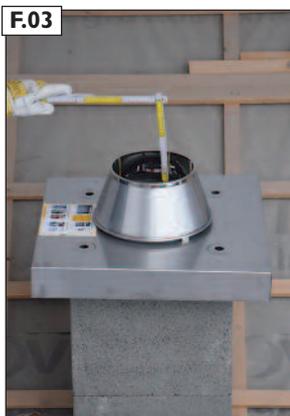


F.02 HEB-Spezialdübel in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins einschlagen.

HINWEIS!



Dieser Vorgang entfällt bei der Verwendung des Befestigungssets „Abdeckwelle“!



F.03 Zuluftkopfplatte und Abströmkonus lose auflegen und Zuschnittlänge für Abschlussrohr (ohne Dämmschale) ermitteln.



F.04 An der Nutseite des Schamotterohres anzeichnen und mit Winkelschleifer zuschneiden.

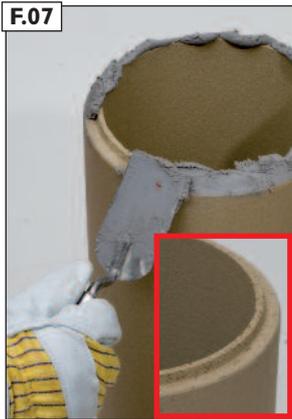
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



F.05 Unterseite des Schamotterohrs säubern.



F.06 Unterseite des zugeschnittenen Abschlussrohres säubern.



F.07 Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen.



F.08 Abschluss-Profilrohr (ohne Dämmschale) versetzen.



F.09 Fugenkittreste abstreifen.



F.10 Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen.



Montagereihenfolge:

1. Silikondichtungen
2. Edelstahl-Unterlegscheiben



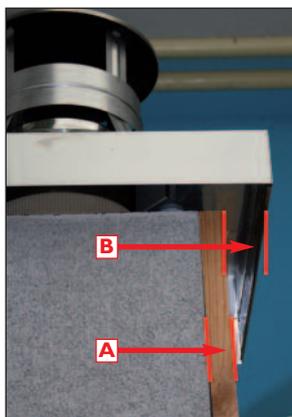
3. Edelstahl-Inbusschrauben M12 **handfest anziehen.**



F.13 Konus aufsetzen.



F.14 Fertigansicht



- A - max. bauseitige Aufbaustärke:
 55 mm bei 85 mm Überstand der Abdeckplatte
 85 mm bei 115 mm Überstand der Abdeckplatte
- B - mind. 30 mm umlaufende Zuluftöffnung
 (siehe Hinweise oben!)

Regenschutzabdeckung - Regenhaube „EAGLE“

HINWEIS! 

Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



G. Montage der Regenhaube „EAGLE“

(Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)

HINWEIS!



Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten, sauberen Schnittschutzhandschuhen verarbeitet werden!

Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!

G.01



Ansicht vor Montagebeginn.

G.02



Beide Inbusschrauben der Zuluftkopfplatte-Edelstahl mit Silikondichtungen und Unterlegscheiben an der Abgaszugseite heraus-schrauben.

G.03



Silikondichtungen auf Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen. Regenhaube „EAGLE“ aufsetzen.

G.04



Regenhaube „EAGLE“ auf die Silikondichtungen aufsetzen.

G.05



Richtige Reihenfolge:

1. Silikondichtung
2. Regenhaube „EAGLE“
3. Edelstahl-Unterlegscheibe
4. Edelstahl-Inbusschraube M12

G.06



Falsche Reihenfolge!

G.07



Regenhaube „EAGLE“ mit der Zuluftkopfplatte-Edelstahl verschrauben.

ACHTUNG!



Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!

G.08



Fertigansicht

Hinweise für den Schornsteinfeger



ACHTUNG! 



SCHNITTSCHUTZ!
Sicherheitshinweis:
Arbeiten an Edelstahlbauteilen nur mit geeigneten Schnittschutzhandschuhen ausführen!



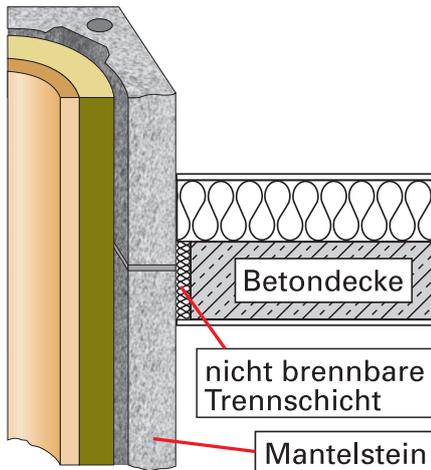
Der Revisionsdeckel der Regenhaube „EAGLE“ kann werkzeuglos geöffnet und wiederverschlossen werden.



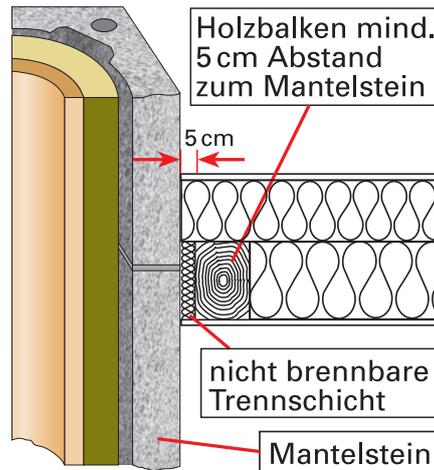
Der Revisionsdeckel ist mit einer Drahtschlinge, als „Absturzsicherung“, verbunden. Die Drahtschlaufensicherung mind. einmal im Jahr überprüfen und ggf. erneuern.

H. Decken- und Dachdurchführung

Beton



Holz



WICHTIG!



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

Mindestabstand zu Holzbalken und brennbaren Bauteilen entsprechender Abmessungen (nach DIN V 18160-1 6.9) vollständig belüftet 2 cm.

Bitte Feuerungsverordnungen der Länder beachten!



WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen belüfteten Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.



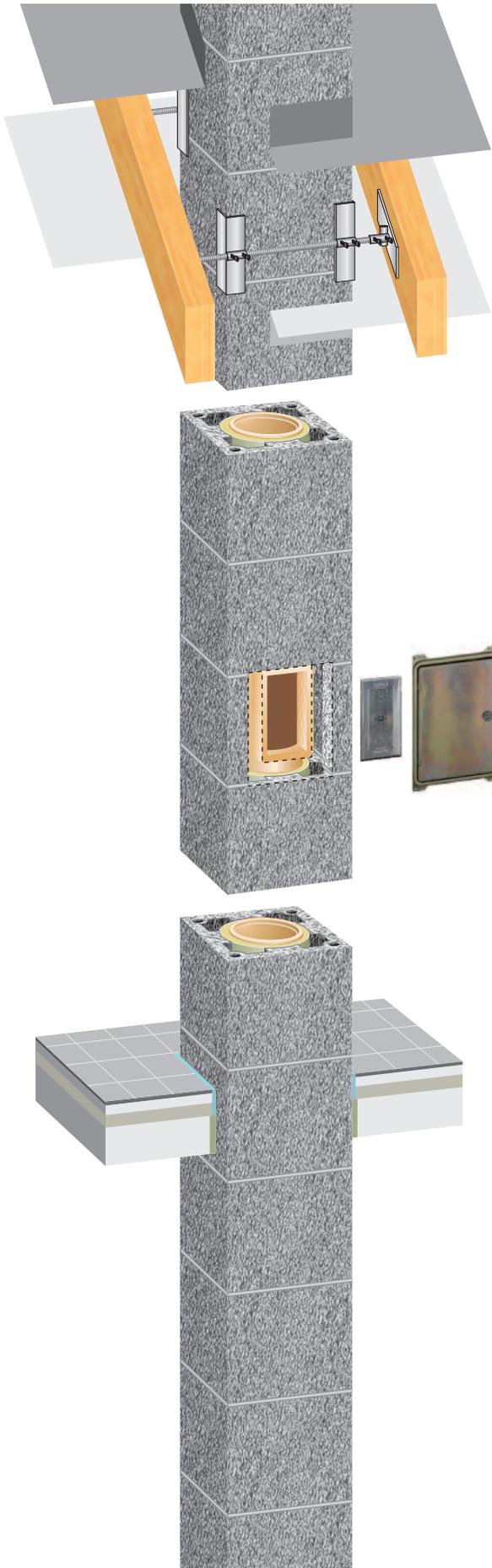
Empfohlenes Montageöffnungsmaß:

Allseitig mind. 3 cm größer als das Mantelstein-außenmaß!



Schornsteinhalter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

I. Obere Putztür (nur bei Bedarf)



WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten:

Anschlussrichtung und Achshöhe mit dem Planer abstimmen!

I.01



PA-Schnittschablone außen anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.

I.02



Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.

ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

I.03



Steckverbindung säubern.

I.04



Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschablone auf Mantelstein auftragen.

I.05



ACHTUNG!
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



I.06 PA-Öffnungsstein versetzen.



I.07 Dämmplatten einbringen und kürzen, Zuluftkanäle bleiben frei.

HINWEIS! 

Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der Dämmplatten die Verwendung eines Bimetall-Bügelsägeblattes mit HSS-Zähnen!



I.08 Mörtel aufbringen, Schablone verwenden.



I.09 Fugenkitt anmischen. Verhältnis: 7 Teile Fugenkitt auf 1 Teil Wasser



I.10 Unterseite PA-Formstück säubern.



I.11 Fugenkitt auf Unterseite Rauchrohranschluss-Formstück (RA) auftragen.



I.12 PA-Formstück einsetzen.



I.13 Fugenkittreste abstreifen.



I.14 Dämmplatten biegen, einsetzen und gemeinsam nach unten schieben.



ACHTUNG! Auf geschlossenen Stegbereich achten!



I.15 Vorgedämmten Mantelstein versetzen. **HINWEIS!** Weiter mit Standardversetzworgang auf Seite 18.

Abschlussarbeit obere Putztür



Putztür annageln.



Vorsatzschale einsetzen.



Fertigansicht

HINWEIS!



Beim Schließen der Tür
pressen die Federn der
Vorsatzschale dicht an
das PA-Formstück!

J. Feuerstättenanschluss

HINWEIS!



Für einen dichten
und sicheren Anschluss
Ihrer Verbindungsleitung
an das keramische RA-
Formstück, empfehlen
wir den Einbau des Schie-
del Edelstahl-Anschluss-
futters.

(Sonderzubehör, bitte
extra bestellen!)



Ansicht Feuerstättenan-
schluss mit eingebautem
Schiedel Edelstahl-An-
schlussfutter:



Feste Brennstoffe

Ansicht Anschlussfutter mit
bauseitig eingesteckter Ver-
bindungsleitung.

HINWEIS!



Alternativ zum
Schiedel Edelstahlan-
schlussfutter kann der
Ringspalt zwischen
Schamottestützen und
Verbindungsleitung mit
bauseitigem hochtempe-
raturbeständigen
Keramikdichtband
abgedichtet werden.

Montageanleitung Anschlussfutter mit Keramikdichtband
(Sonderzubehör; nicht im Lieferumfang Rauchrohrzargenset enthalten. Bitte separat bestellen!)



- Inhalt:**
- Anschlussfutter
 - 2 m Keramikdichtband (4 mm)
 - Montageanleitung



An einem Ende des Keramikdichtbandes einen Knoten binden und das Knotenende des Keramikdichtbandes in den Knotenfänger des Anschlussfutters einhängen.



Keramikdichtband spiralförmig und straff um das Anschlussfutter wickeln.
WICHTIG! Ende des Keramikdichtbandes am Schluss festhalten!



Anschlussfutter mit aufgewickeltem Keramikdichtband in das Schamotteanschlussformstück in Wickelrichtung hineindrehen.



Anschlagring des Anschlussfutters muss dicht am Schamottestutzen angedrückt sein.



Fertigansicht des eingebauten Anschlussfutters mit Keramikdichtband.

EMPFEHLUNG!



Anschlussfutter aus Edelstahl mit Keramikdichtband (hochtemperaturbeständig)

| Li. ø in cm RA-Stutzen | Anschluss-ø der Feuerstätte in mm | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|-------------|-------------|
| | ø100 | ø130 | ø150 |
| | Art.-Nr. | Art.-Nr. | Art.-Nr. |
| 16 | 100194 | 100196 | - |
| 18 | 100198 | 100200 | 100201 |
| 20 | - | - | 100202 |

Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss unterhalb der untersten Putztür herstellen



Den Zuluftanschluss individuell durch Mantelsteinbohrung bauseits herstellen.

ACHTUNG!

Langsam und vorsichtig bohren um den Siphonschlauch bzw. Kondensatbeutel nicht zu beschädigen!
Wandstärke des Mantelsteins beachten!

ACHTUNG!

Beim Herstellen der Verbrennungsluftbohrung Beschädigungen am eingebauten Siphonschlauch vermeiden!



Die Zuluftleitung an der Öffnungsbohrung im Schornstein muss bauseitig abgedichtet werden.

K. Nachträglicher Zuluftanschluss oberhalb der unteren Putztür



Inhalt:

- A - 10kg Putz- und Mauermörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)
- B - Spezialwerkzeug 1/4-Kreis Dämmstoffscharer
- C - Spezialwerkzeug 1/4-Kreis Gelenk-Dämmstoffmesser
- D - Schnittschablone
- E - Montageanleitung
- F - SEK-Box

Vorbereitende Maßnahmen



Bauseitig erforderliche Anschlussrichtung und Anschlusshöhe am Mantelstein einzeichnen.

HINWEIS! 

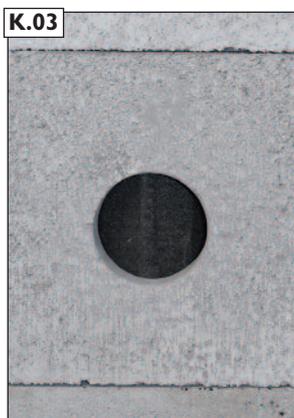
Den erforderlichen Querschnitt der Öffnungsbohrung bzw. Anschlusshöhe erhalten Sie aus dem technischen Datenblatt bzw. der Bedienungsanleitung Ihrer Feuerstätte.



Bauseitig erforderliche Öffnungsbohrung herstellen.
ACHTUNG! Beachten Sie die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

ACHTUNG! 

Mantelsteinwandstärke beträgt nur ca. 45 mm!
Innenrohre beim Herstellen der Öffnung mit dem Zentrierbohrer nicht beschädigen.



Ansicht der fertigen Anschlussbohrung.



Mit der Schnittschablone Öffnungsbreite für die Mantelsteinscheibe anzeichnen.

TIPP! 

Benutzen Sie die SEK-Box als Abfall-eimer für die folgenden Schneide- und Dämmstoffarbeiten.




Öffnungsschnitt vornehmen und ...
ACHTUNG! Beachten Sie die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

K.06



... entstandene Mantelsteinscheibe vorsichtig herausnehmen.

Dämmstoffschicht bis zu den hinteren Zuluftkanälen entfernen

Hinweise zum Arbeitsschutz:

Gefahren für Mensch und Umwelt

Mineralwolle-Dämmstoffe dieser Produktgruppe können dünne Fasern abgeben, die in der Lunge möglicherweise gesundheitsschädigend wirken. Fasern können durch Einatmen in den Körper gelangen und zu Gesundheitsschäden führen. Durch größere Fasern bzw. Faserbruchstücke kann es zu mechanischer Einwirkung (Juckreiz) auf der Haut, den oberen Atemwegen und den Augen kommen!

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Vermeiden Sie Berührungen mit den Augen und der Haut!

Nach Beendigung der Arbeit Staub mit Wasser abspülen und Kleidung wechseln. Freiliegende Hautpartien gründlich mit Seife abwaschen, ggf. Hautpflegemittel verwenden!



Augenschutz: Bei Überkopfarbeiten und starker Staubentwicklung Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.



Handschutz: Schutzhandschuhe z.B. aus Leder oder nitrilbeschichteter Baumwolle.



Atemschutz: Bei Tätigkeiten geringen Umfangs (Expositionskategorie E1/E2) wird die Verwendung von Halb-/Viertelmasken mit P2-Filter (weiß) bzw. von partikel-filtrierender Halbmaske FFP2 empfohlen.

ACHTUNG!

Das Herausschaben der Dämmung darf nur mit laufender Absaugung erfolgen um evtl. Verstopfungen der Zuluftkanäle mit freigeschabter Dämmung zu vermeiden!

Das Herausschaben muss daher entsprechend umsichtig erfolgen.



Vordere erreichbare Dämmschicht mit Cuttermesser freischneiden.



Dämmschicht vollständig entfernen.



Fertigansicht der entfernten vorderen Dämmschicht.

Horizontalschnitt mit dem 1/4-Kreis Gelenk-Dämmstoffmesser



Das 1/4-Kreis Gelenk-Dämmstoffmesser ansetzen.



Mit entsprechender Gelenkdrehung vollständig seitlich um das Innenrohr herumschneiden.

HINWEIS! 

Der Horizontalschnitt ist vollständig erfolgt wenn Sie ein „keramisches Kratzen“ am Innenrohr hören können!



Diesen Schnitt entsprechend auf den gegenüberliegenden Seiten wiederholen.

Dämmstoff mit dem 1/4-Kreis Dämmstoffschaber bis zu den hinteren Zuluftkanälen entfernen

ACHTUNG! 

Das Herausschaben der Dämmung darf nur mit laufender Absaugung erfolgen um evtl. Verstopfungen der Zuluftkanäle mit freigeschabter Dämmung zu vermeiden!

Das Herausschaben muss daher entsprechend umsichtig erfolgen.



Zuluftkanäle von Dämmstoffresten freihalten.



Seitlichen Dämmstoff mit dem 1/4-Kreis Dämmstoffschaber entfernen.



Kleine Dämmstoffreste immer sofort mit dem Staubsauger aufnehmen.



Der Dämmstoff muss vollständig bis zu den hinteren Zuluftkanälen entfernt sein.



Kontrollieren Sie mit dem 1/4-Kreis Dämmstoffschaber ob die beiden hinteren Zuluftkanäle frei von Dämmstoff sind. Die Benutzung einer Taschenlampe, zum Ausleuchten der Kanäle, hilft Ihnen dabei.

HINWEIS!



Reinigen Sie nochmals sorgfältig mit dem Staubsauger die gesamte Öffnung!
 Führen Sie immer eine Sichtprüfung (benutzen Sie dazu eine Taschenlampe zum Ausleuchten der Kanäle) der nunmehr vollständig freigelegten beiden hinteren Zuluftkanäle durch.
 Verschließen Sie die Öffnung mit der Mantelsteinscheibe erst, wenn Sie sich von den vollständig freigelegten hinteren Zuluftkanäle überzeugt haben!

Wiedereinsetzen der vorgebohrten Mantelsteinscheibe



Mauermörtel gem. den Verarbeitungshinweisen auf der Verpackung anmischen.

ACHTUNG!
 Beachten Sie die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Umlaufenden Mörtelauftrag vornehmen.



Mantelsteinscheibe umlaufend mit Mörtelraupe versehen.



Mantelsteinscheibe in die Öffnung einsetzen.
ACHTUNG!
 Auf richtige Einbaurichtung achten!

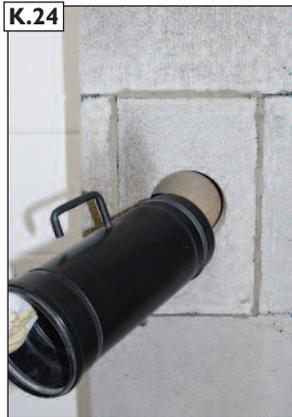


Mörtelfuge säubern.



Ansicht der fertig eingemörtelten Mantelsteinscheibe.

Einbau der bauseitigen Zuluftleitung



Bauseitige Zuluftleitung einbauen.

WICHTIG!



Der Einbau der bauseitigen Zuluftleitung darf erst nach ausreichender Aushärtung des Mörtels erfolgen!

HINWEIS!



Den Kaminofen vorsichtig, zusammen mit der vormontierten Abgas- und Zuluftleitung, in die Zuluftbohrung des Schornsteins und das vormontierte Anschlussfutter im Rauchrohranschluss schieben.

ACHTUNG!

Diese Arbeit mit mind. zwei Personen ausführen!
Beschädigungen vermeiden!



Die Zuluftleitung an der Öffnungsbohrung im Schornstein muss bauseitig mit Silikon abgedichtet werden.



Anschlussrosette der Zuluftleitung an Schornstein anschließen.

BITTE BEACHTEN!
Bild Darstellung ist ohne den erforderlichen Verputz abgebildet!

L. Statische Absicherung / Bewehrungsset



PLANUNGSHINWEIS BEWEHRUNGSSET!

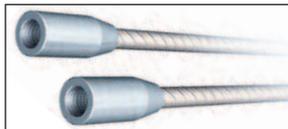


Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet: www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung SEK, zu beachten!

Grundelemente

Bitte überprüfen Sie vor Beginn des Versetzvorganges den Inhalt auf Vollständigkeit!



Bewehrungsstäbe

Bewehrungsset 6 m: 12 Stück
Bewehrungsset 4 m: 8 Stück
Stablänge 2,05 m



Grundeimer (gelber Deckel)

Vergussmörtel 17 kg (4 Beutel à 4,25 kg)

Gewindestifte (8 Stück)

Verbindungselemente der Bewehrungsstäbe



Verschlussstopfen (4 Stück)

zum Verschließen der Eckkanäle im untersten Mantelstein



Versetzkonus (1 Stück)

zum Verschließen der Eckkanäle während dem Aufbringen des Mörtels



Bürste (1 Stück)

zum Reinigen der Eckkanäle



Füllkanne

zum Ausgießen der Eckkanäle



Versetzanleitung/Leistungserklärung

Zusatzeimer (weißer Deckel)

Vergussmörtel 17 kg (4 Beutel à 4,25 kg)

Versetzanleitung

Leistungserklärung



Bewehrungsset 6 m

1 Grundeimer (gelber Deckel)
2 Zusatzeimer (weißer Deckel)

Bewehrungsset 4 m

1 Grundeimer (gelber Deckel)
1 Zusatzeimer (weißer Deckel)

Mörtelauftrag

WICHTIG!

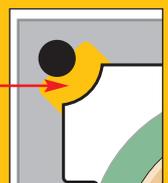
Die Mantelsteine werden in Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzt. Die Eckkanäle bleiben frei von Mörtel.

Beim Aufbringen des Mörtels auf den Mantelstein ist unbedingt darauf zu achten, dass der Steg lückenlos mit Mörtel versehen wird.

Vor Montageunterbrechung die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung schrauben.

ACHTUNG!

Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!



Versetzvorgang

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!

Hinweise zur Standsicherheit gemäß den Planungsunterlagen beachten!

Bevor Sie mit der Montage des Schornsteins beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genauestens einzuhalten. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann Beschädigungen von Gegenständen, ernsthafte Verletzungen oder tödliche Zwischenfälle zur Folge haben.

Vor der Montage muss die Standsicherheit der geplanten Schornsteinanlage über Dach von einem Statiker berechnet werden.

BEACHTEN SIE UNBEDINGT DIE HINWEISE ZUM ARBEITSSCHUTZ AUF DER RÜCKSEITE!

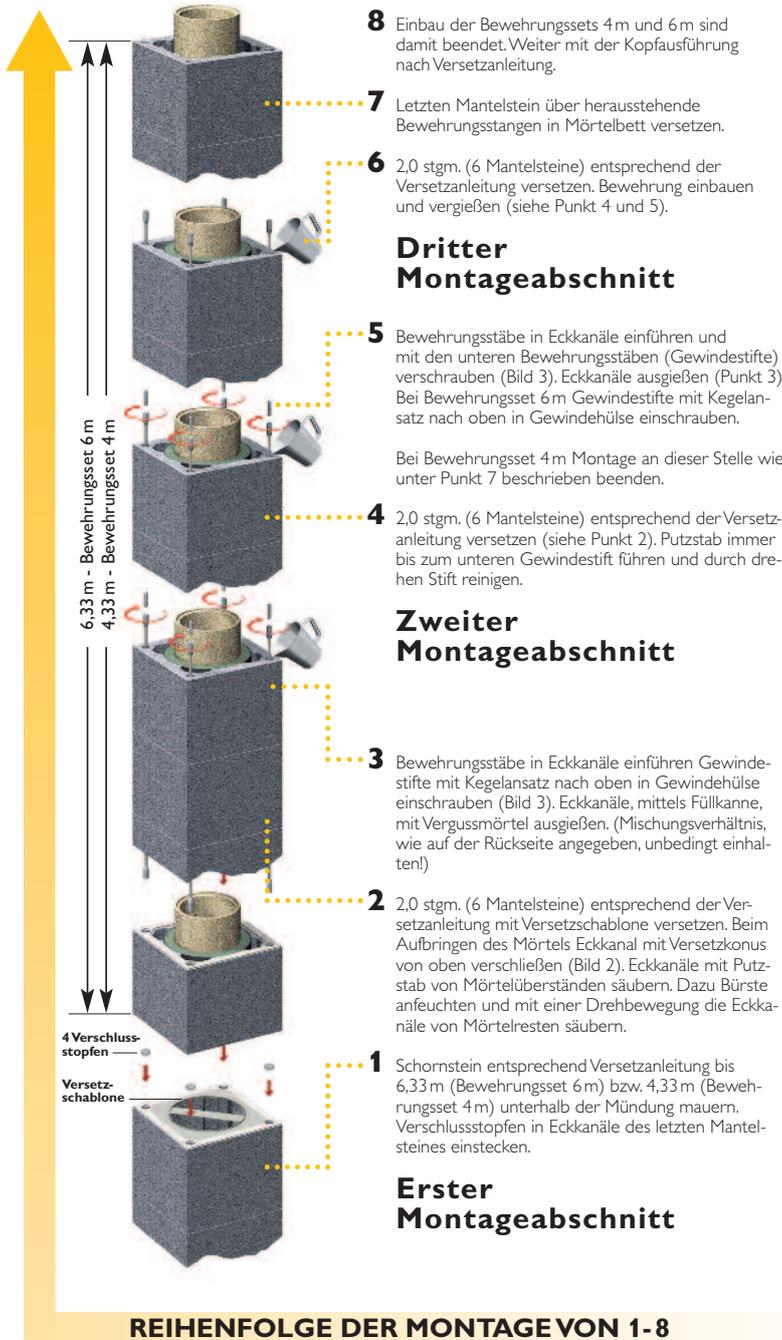


Bild 4 - Letzter Mantelstein

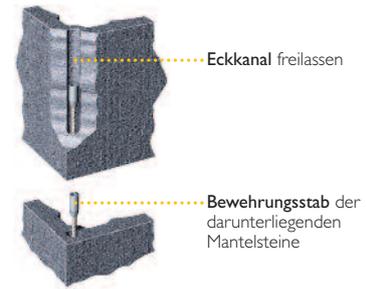


Bild 3 - Verschraubung

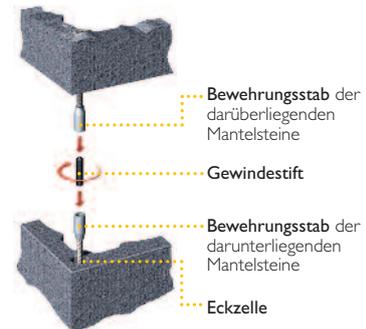
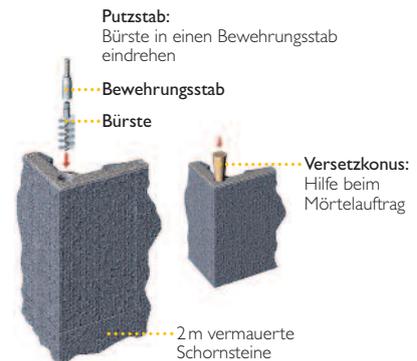
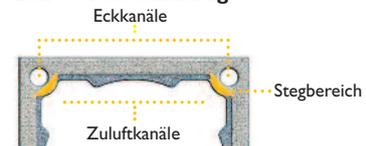


Bild 2 - Eckkanalreinigung



ACHTUNG: Montagevorgang nie unterbrechen ohne den Eckkanal zu reinigen und die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung zu schrauben.

Bild 1 - Mörtelauftrag

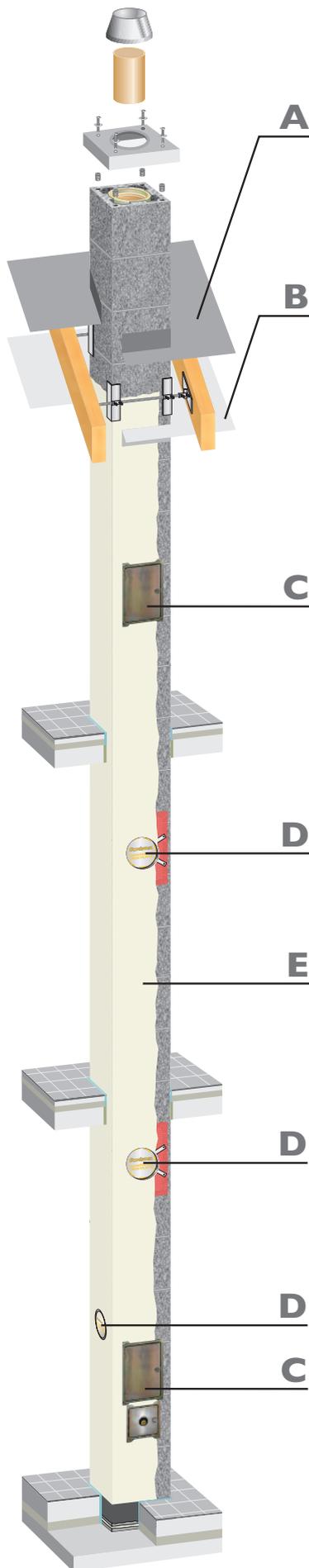


Mörtel bei jedem Mantelstein mit Versetzschablone aufbringen. Eckzellen müssen mittels Putzstab gereinigt werden.

WICHTIGER HINWEIS:
Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!

ACHTUNG! Beim Aufbringen des Mörtels MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auf den Mantelstein ist unbedingt darauf zu achten, dass der Steg zwischen Innenwand (Mantelstein) und Eckkanal (Bild 1) lückenlos mit Mörtel MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versehen wird. Die Zuluftkanäle und Eckkanäle müssen frei von Mörtel bleiben (siehe Bild 1). Der mitgelieferte Versetzkonus erleichtert das Aufbringen des Mörtels MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) und stellt sicher, dass kein Mörtel in die Eckkanäle gelangt (siehe Bild 1). Vor Montageunterbrechung die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung schrauben.

M. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor-Ausführung von SEK-Schornsteinsystemen



Um eine BlowerDoortaugliche Ausführung des SEK-Schornsteinsystems zu erreichen, sind alle folgenden Ausführungsdetails auszuführen:

Bauseitiger Anschluss an USB-Folie



A - USB-Anschluss außen

USB Anschluss zur über Dach-Abdichtung mit der bauseitigen USB-Dachbahn. Abdichtung mit Dichtband zum SEK-Mantelstein.

Bauseitiger Anschluss an DB-Folie



B - DB-Anschluss innen

DB Anschluss zur Innenabdichtung mit bauseitigem Dichtband am SEK-Mantelstein.

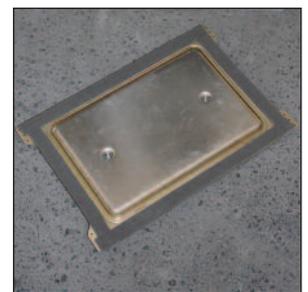
C - BlowerDoor-Putztür-Dichtset

Mit der Spezialaußendichtung an den SEK-Mantelstein und der Spezial-Innendichtung am Türblatt wird die notwendige Luftdichtheit an den Putztüren hergestellt.



BlowerDoor-Putztür:

- Putztür
- Putztürschlüssel
- Nägel
- BlowerDoor-Dichtset



Spezialaußendichtung wird auf den Rahmen und das Türblatt geklebt.

D - BlowerDoor-Frontplatte für den Rauchrohranschluss

Spezial-Alugewebefolie und BlowerDoor-Dichtmittel zur Abdichtung am SEK-Mantelstein. Spezial-Putzring mit Putzgewebeträger für bauseitige Oberflächenveredelung.



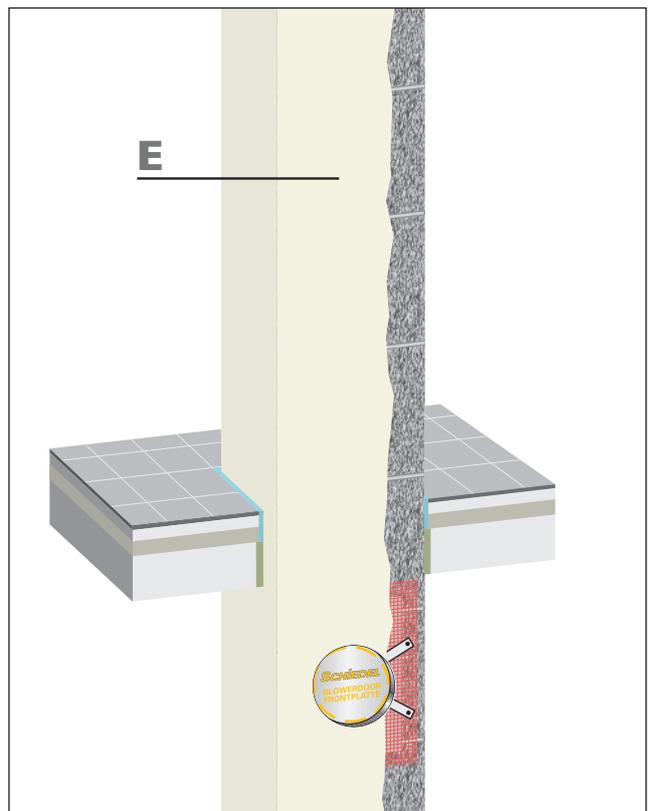
BlowerDoor-Frontplattenset:

- BlowerDoor-Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie bei D 12-18 mit zusätzlichen Innenkernringen
- Schnittschablone
- BlowerDoor-Dichtheitskleber P270
- Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- Haltewinkel (4 Stück)



E - Bauseitige Oberflächenveredelung Mantelstein

Die Mantelsteinoberflächen und Mörtelfugen sind bauseitig durch spachteln, verputzen oder verschlämmen vollflächig zu behandeln.



N. BlowerDoor-Frontplatte - Einbauanleitung



- A - BlowerDoor-Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie (bei D 16-20 mit zusätzlichen Innenkernringen)
- B - Schnittschablone
- C - BlowerDoor Dichtheitskleber P270
WICHTIG! Vor Frost schützen!
- D - Putzring mit Putzgewebetragter und 4 Nägel
- E - 4 Haltewinkel
- F - Kleinteilekarton (enthält Dichtheitskleber P270 - **vor Frost schützen**, 4 Nägel für Putzring, 4 Haltewinkel, Versetzanleitung)

Vorbereitungen und Zuschnitt der BlowerDoor-Frontplatte (BDF)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!



Die Montagearbeiten mit der BlowerDoor-Frontplatte erfordern ein sehr sauberes und umsichtiges Vorgehen um Leckagen oder Beschädigungen an der Spezial-Alugewebefolie zu vermeiden.

Bevor Sie mit der Montage beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genauestens einzuhalten.

WICHTIG!

Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



Öffnungsmaß nach oben und ...



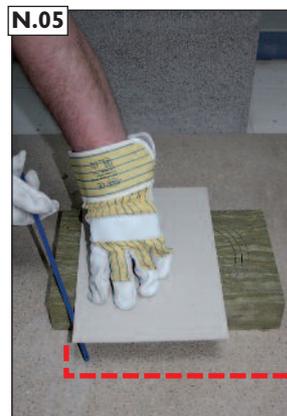
... nach unten abnehmen.



Für den Zuschnitt, die Spezial-Alugewebefolie vorsichtig von der BDF lösen.



Wahlweise oberes oder unteres Öffnungsmaß auf der längeren Seite übertragen.



BDF mit der Dämmstoffsäge und der Schnittschablone (als Anschlagführung) zuschneiden. Den entstandenen BDF-Abchnitt an der Oberseite anlegen. Der innere Stützkern bleibt dabei als Aussteifung in der BDF.

ACHTUNG! Auf geraden Schnitt achten!

HINWEIS! Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der BDF die Verwendung eines Bimetall-Bügel-Sägeblattes mit HSS-Zähnen!



Einbau der BlowerDoor-Frontplatte in die Mantelsteinöffnung



Haltewinkel in die BDF einstecken. Mit den oberen Haltewinkeln den angelegten BDF-Abschnitt fixieren.



Inneren Stützkern entfernen.



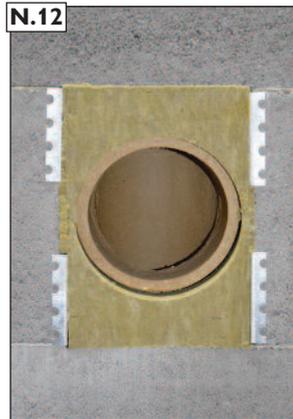
Bei D 18-20 die nicht erforderlichen Innerringe vor dem Einsetzen herausnehmen.



Jetzt die zugeschnittene BDF in die Mantelsteinöffnung einbringen und ...

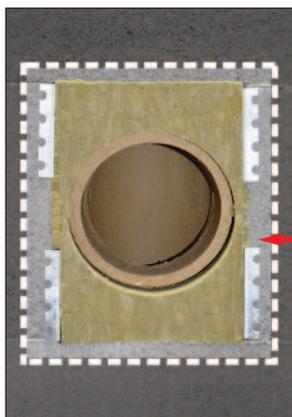


... mit Hilfe der Schnittschablone (als Einschubhilfe) bündig zum Mantelstein einsetzen.



Fertigansicht

Auftrag BlowerDoor P270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen)



WICHTIG!

Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



ACHTUNG!
Vor Frost schützen!

BlowerDoor P270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) zusammenbauen.



BlowerDoor P270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) - Sicherheitshinweise beachten!



Verschluss aufschneiden und Tülle aufschrauben. Tüllenöffnung für ca. 8 mm Materialauftrag herstellen.



BlowerDoor P270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) auftragen - 8 mm Raupe.

WICHTIG!

Bitte unbedingt beachten!
Auf umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrag achten!

Montage der Spezial-Alugewebefolie



Spezial-Alugewebefolie kann bei Bedarf zugeschnitten werden. Mindestüberdeckung zur Mantelsteinöffnung beträgt 20 mm.



Ansicht des umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrages.

ACHTUNG!

Bitte unbedingt beachten!
Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden (Unterlage verwenden)!



Spezial-Alugewebefolie innerhalb von 10 Minuten ausgerichtet ansetzen und ...



... umlaufend dicht andrücken.

ACHTUNG!

Bitte unbedingt beachten!
Nicht unter 4 mm flachdrücken!
Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden!



Fertigansicht

ACHTUNG!

Bitte unbedingt beachten!
In der Aushärtungsphase darf keine Bewegung durch Zug an der Spezial-Alugewebefolie ausgeübt werden!



Putzring mit Putzgewebetrag­er an­na­gen.

ACHTUNG!

Die Spezial-Alu­ge­we­be­fo­lie darf da­bei nicht be­schä­digt wer­den!

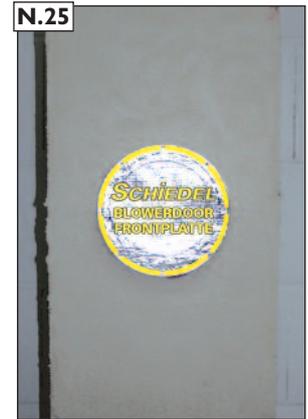


Ar­mie­rungs­putz­auf­trag frü­hes­ten­st nach 48 Std. aus­füh­ren.

Trock­nungs­zeit des BlowerDoor P270 Dicht­heits­kle­bers (**vor Frost schüt­zen**) be­ach­ten!



Auf­trag und Ver­ede­lung Ober­putz.



Fertig­ansicht

O. Schornsteinhalter

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



O.01
Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



O.02
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



O.03
Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



O.04
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



O.05
Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ausnageln.



O.06
Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln.



O.07
Spannwinkel an beiden Seiten ausrichten.



O.08
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.09 Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.10 Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



O.11 Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



O.12 Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



O.13 Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ausnageln.



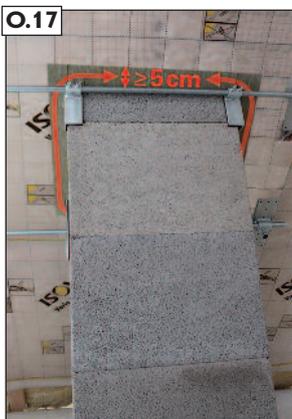
O.14 Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln und ausrichten.



O.15 Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild O.09).



O.16 Fertigansicht



O.17 Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.



O.18 Bei Bedarf überstehende Gewindestangen an den Lagerbuchsen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!



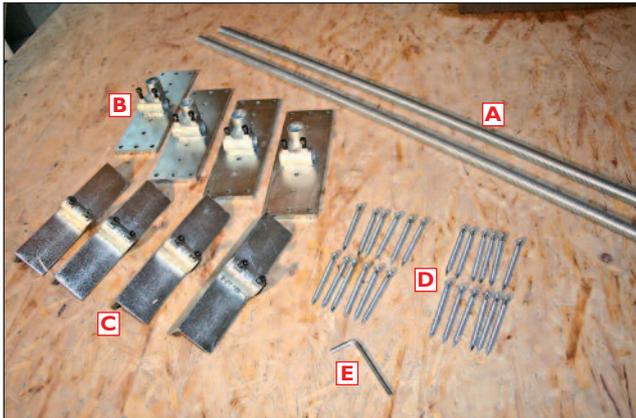
Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Zwischensparrenmontage



HINWEIS! NICHT VORBOHREN!
 Löcher 3,4,7,8,9 und 10 ausnageln



Beide Abreißschrauben an den Sparrenhaltern auf die senkrechte Lagerbuchse umschrauben.



Mögliche Einbaubreite ermitteln und auf Gewindestange markieren.



Gewindestange kürzen.
WICHTIG!
 3 cm Einbauspiel berücksichtigen (ermittelte Einbaubreite abzgl. 3 cm)!
ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf S. 2!



Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild oben).



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

O.27



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

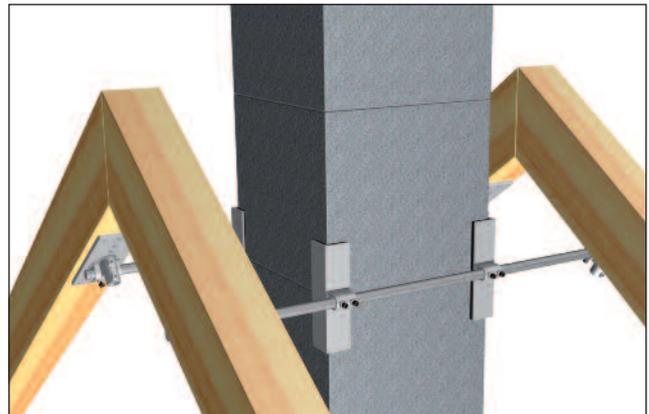
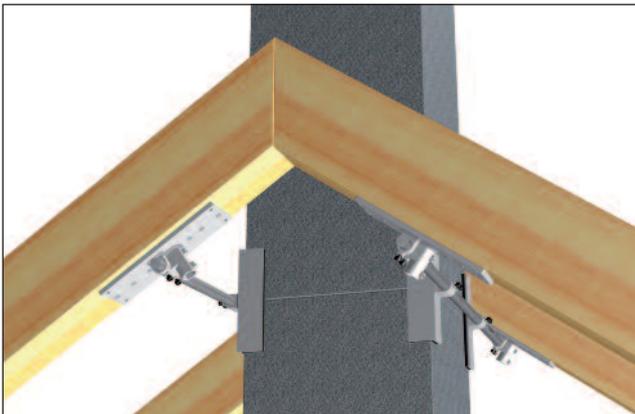


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Einbaubeispiel als Firstmontage



Schornsteinhalter Ergänzungsset für verstärkte Ausführung - Einbauanleitung

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage mit verstärkter Ausführung



O.28

Inhalt:

- 2 Gewindestangen M20
1000mm lang
- 4 Spannkreuze mit
je 4 Abreißschrauben



O.29

Sparrenhalter anbringen (siehe Bild O.01 bis O.05). Gewindestange, Spannwinkel und Spannkreuze wieder einfädeln.



O.30

Gewindestange und Spannwinkel fixieren (siehe Bild O.08 und O.09). Zusätzliche Gewindestange in die Spannkreuze einfädeln.



O.31

Zusätzliche Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an den Spannkreuzen mit Inbusschlüssel anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.32

Fertigansicht



O.33

Bei Bedarf überstehende Gewindestange an den Spannkreuzen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage mit verstärkter Ausführung



O.34

Vorarbeiten ausführen (siehe Bild O.18 bis O.20). Spannwinkel, Spannkreuze lose auf Gewindestange auffädeln und Sparrenhalter lose aufstecken.



O.35

Traufseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



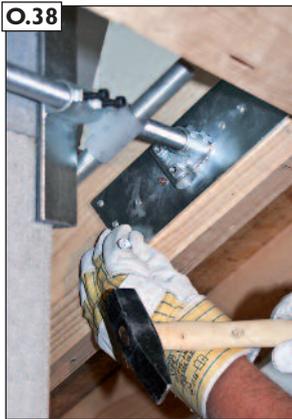
O.36

Mögliche Einbaulänge ermitteln, auf Gewindestange markieren und kürzen.



O.37

Lose aufgesteckte Sparrenhalter, Spannkreuze, Spannwinkel und Gewindestange in die Wechselöffnung einbringen.



O.38
Firstseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



O.39
Zuerst Sparrenhalter und Spannwinkel (siehe Bild O.24 und O.25), danach Spannkreuz fixieren. Abreißschrauben anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.40
Fertigansicht



O.41
Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder:

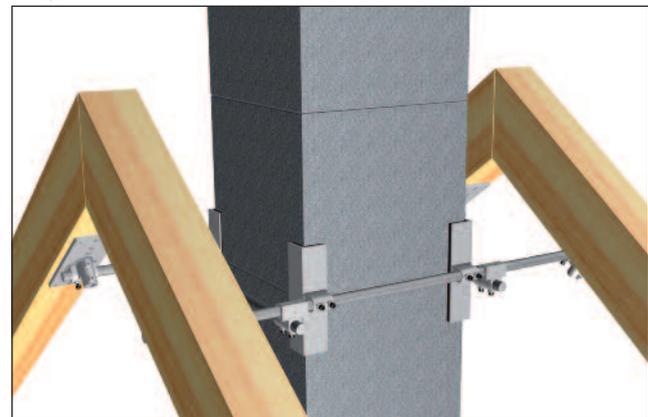
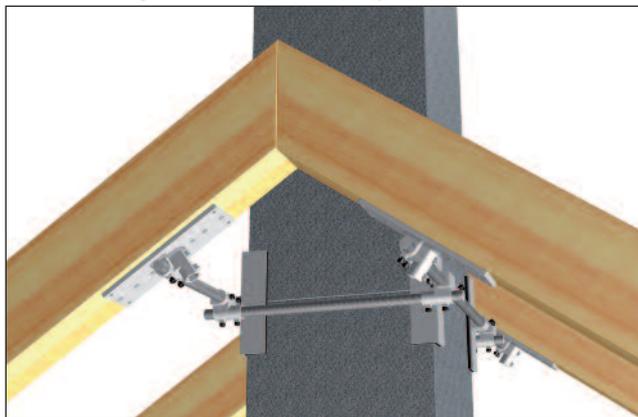
WICHTIG! 

Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

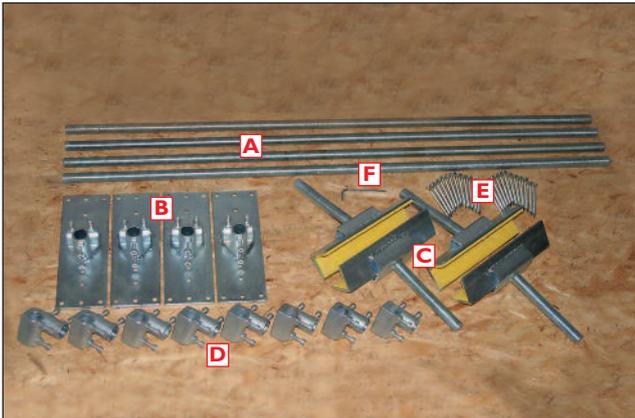
Einbaubeispiel als Firstmontage mit verstärkter Ausführung



Schornsteinhalter 45°- Set

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



- A - 4 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 x 45° Spannwinkel
- D - 8 Spannkreuze mit je 2 Abreißschrauben
- E - 24 Kammnägeln 6x80
- F - 1 Inbusschlüssel



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



45° Spannwinkel in das mittlere Spannkreuz einstecken und leicht fixieren.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kammnägeln (E) ausnageln.



Gewindestange mit Spannkreuzen und 45° Spannwinkel wieder in Sparrenhalter einfädeln.



45° Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



O.50
Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



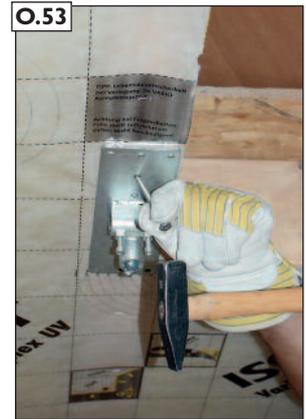
O.51
Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



O.52
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



O.53
Sparrenhalter mit Kammnägeln (E) ausnageln.



O.54
Gewindestange und 45° Spannwinkel wieder einfädeln und ausrichten.



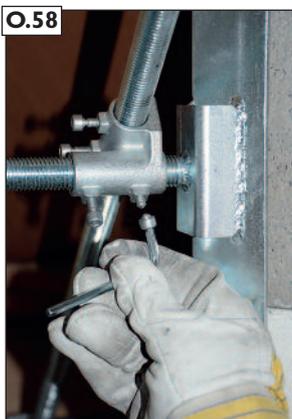
O.55
Gewindestange in Spannkreuze des oberen und unteren Schornsteinhalters einfädeln und dabei das Spannkreuz mit dem 45° Spannwinkel mit auffädeln.



O.56
Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



O.57
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (F) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild O.58).



O.58
Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.59
Fertigansicht

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

O.60

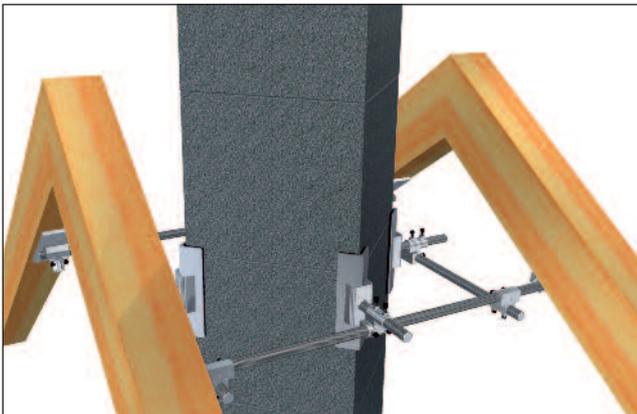


Bei Bedarf überstehende
Gewindestangen an den
Lagerbuchsen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise
zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Schornsteinhalter 45°-Set



Kennzeichnung der ausgeführten Anlage

Kennzeichnung der ausgeführten Anlage nach DIN V 18160-1:2006-01

Abgastemperaturklasse

- T600
 T450
 T400
 T300
 T250
 T200
 T160
 T140
 T120
 T100
 T080

Korrosionsklasse

- 1
 2
 3

Abstandsklasse

_____ mm

Wärmedurchlasswiderstand

TR _____ m²K/W

Frost-Tauwechselbeständigkeitsklasse

- Ja
 Nein

Einbau

- allseitig belüftet
 im Schacht

Verarbeiter

Druckklasse

- N1
 N2
 P1
 P2
 H1
 H2

Feuchteklasse

- W
 D

Rußbrandbeständigkeitsklasse

- G
 O

Feuerwiderstandsklasse

- L00
 L30
 L60
 L90
 L120

Strömungswiderstand

siehe DIN EN 13384-1

Nenndurchmesser

Ø _____ mm

Einbaudatum

Erläuterungen zum Abgasanlagenkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der ausgeführten Abgasanlage ausfüllen und anbringen (z.B. auf der Rückseite der Putztür)

T600 - max. Abgastemperatur ≤ 600°C

:

T080 - max. Abgastemperatur ≤ 80°C

N1 - Unterdruck, Leckrate 2,0 l/sm² bei Prüfdruck 40 Pa

N2 - Unterdruck, Leckrate 3,0 l/sm² bei Prüfdruck 20 Pa

P1 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 200 Pa

P2 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 200 Pa

H1 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 5000 Pa

H2 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 5000 Pa

W - feuchte Betriebsweise

D - trockene Betriebsweise

1 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe

2 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe
bzw. für offene Feuerstätten

3 - gasförmige, flüssige oder feste Brennstoffe

G - rußbrandbeständig

O - nicht rußbrandbeständig

_mm - Abstand zu Bauteilen aus oder
mit brennbaren Baustoffen in mm

TR - Wärmedurchlasswiderstand in m²K/W

L00 - keine Feuerwiderstandsdauer

L30 - Feuerwiderstandsdauer 30 Minuten

L60 - Feuerwiderstandsdauer 60 Minuten

L90 - Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten

L120 - Feuerwiderstandsdauer 120 Minuten

Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777, info@schiedel.de, www.schiedel.de

Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Straße 2-6, 4542 Nußbach, Austria
T +43 (0)50 6161-100, F +43 (0)50 6161-111, info@schiedel.at, www.schiedel.at



4 0 5 1 9 2 1 7 4 2 2 4 7
SEK04.2.0.DA.0319 Technische Änderungen vorbehalten.
Ersetzt SEK04.1.0.DA.0518
Art.-Nr. 940003169